

SWIP AUSTRIA
SOCIETY FOR WOMEN IN PHILOSOPHY



Jahressymposium

in Kooperation mit dem IWK Institut für Wissenschaft und Kunst,
Berggasse 17, 1090 Wien

Unbehagen mit dem Begriff *Kategorie*?

Achtzig Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs: Welche Allgemeinbegriffe stehen zur Analyse politischer Verhältnisse zur Verfügung? Mit welchen Kategorien werden in diversen wissenschaftlichen Bereichen politische Phänomene untersucht? Welche Allgemeinbegriffe stehen der feministischen und Genderphilosophie zur Verfügung, um Kritik zu formulieren?

Termin: 28./29. November 2025

Ort

IWK Institut für Wissenschaft und Kunst , Berggasse 17, 1090
Wien

Zoom-Links

Freitag, 28. November 2025

<https://us06web.zoom.us/j/87410650680?pwd=eR0iZ0oHcPCwgsE8RFUF7M3kai9AWk.1>

Samstag, 29. November 2025

<https://us06web.zoom.us/j/81516757767?pwd=OK3tI543QLSVNvs2mdtzD0dMndNg9M.1>

Tagesordnung

Freitag, 28. November 2025

12.30 – 13.00 Uhr Begrüßung und Einleitung Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Buchhammer

Moderation: Dr.ⁱⁿ Elisabeth Menschl

13.00 – 13.40 Uhr Mag.^a Ingrid Oberndorfer, Entwicklung des Antisemitismus in Ö. zwischen 1890 und 1938

13.40 – 14.20 Uhr Dr.ⁱⁿ Krisha Kops, Abwesenheit als Kategorie

14.20 – 15.00 Uhr Carolin Kunert M.A., Allgemeinbegriffe im Menschenrechtsdiskurs: Postkoloniale Kritiken

15.00 – 15.20 Uhr P a u s e

Moderation Carolin Kunert M.A.

15.20 – 16.00 Uhr Francesca Maria Villani M.A., Listening as Category and Practice: Feminist, Sonic, and Political Dimension

16.00 – 16.40 Uhr Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Pober: Hate-Speech im Spannungsfeld von Personenreferenzen für alle? – Pejorisierung und Mellorisierungen im Vergleich

16.40 – 17.20 Uhr Dr.ⁱⁿ Elisabeth Menschl, Morgensterns „Butterbrotpapier“ als Anregung zur Vermeidung von Kategorienfehlern in Bezug auf gegenwärtige Definitionen von „Geschlecht“

17.20 – 17.40 Uhr P a u s e

Moderation Mag.^a Dr.ⁱⁿ Buchhammer Brigitte

17.40 - 18.20 Uhr Sarah Pilger BA, Zwischen *Omertà*, *Vendetta* und strategischer Eheschließung – Ein gendertheoretischer Blick auf die Herausforderungen des Ausstiegs aus italienischen Mafiaorganisationen.

Ab 18.30 Uhr **gemeinsames Abendessen** (leider kann die SWIP aus pekuniären Gründen nicht einladen) im italienischen Restaurant **Scala**, Servitengasse 4, 1090 Wien

Samstag 29.11.2025

Moderation

9.30 – 10.30 Uhr Mag.^a Andrea Sodomka & Univ.Do^{z.} Dr.ⁱⁿ Doris Ingrisich, Tentacular Images. Eine Annäherung an das Thema Kategorien in einem kaleidoskopischen Klang/Text/Sinn

10.30 – 10.50 Uhr P a u s e

Moderation Prof.ⁱⁿ em. Dr.ⁱⁿ Christel Baltes-Löhr

10.50 – 11.30 Uhr Ivana Nenadovic BEd. MEd. MA., Kategorien bilden – oder zementieren? Zur Geschlechterordnung in der Schule aus feministischer Perspektive

11.30 – 12.10 Uhr Florian Schönhage, „Patriarchale Kategorien: Wie Männlichkeit epistemische Gewalt- und Machtstrukturen produziert und legitimiert“

12.10 – 12.50 Uhr Aloisia Moser PhD, „Philosophie als Begriffsarbeit: Warum Sexismus und Rassismus als allgemein bestimmte Begriffe scheitern (keine Arbeit leisten können)“

12.50 – 13.30 Uhr Mittagspause

Moderation Dr.ⁱⁿ Birge Krondorfer

13.10 – 13.50 Uhr Dr.ⁱⁿ Barbara Reiter und Lisa Tragbar BA BA MA, Friedensambivalenzen

13.50 – 14.10 Uhr P a u s e

Moderation Dr.ⁱⁿ Natascha Gruver

14.10 – 14.50 Uhr Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Buchhammer, Den Geist des Krieges überwinden – Bertha von Suttner und Immanuel Kant für Frieden durch Recht.

14.50 – 15.50 Uhr Dr.ⁱⁿ Birge Krondorfer, Dr.ⁱⁿ Irmtraud Voglmayr, Krieg und Friedensbewegung: Feministische Perspektiven. Buchpräsentation und Diskussion

15.50 – 16.00 Uhr P a u s e

Moderation

16.00 – 17.00 Uhr Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gruver & Mag.^a Dr.ⁱⁿ Langenberger PhD, Trauma und Vernunft.

17.40 – 17.50 Uhr P a u s e

17.50 – 18.30 Uhr Prof.ⁱⁿ em. Dr.ⁱⁿ Christel Baltes-Löhr, Ans Licht gebracht: Das „Nichts“ in den Gedichten von Karl Marx

Referent_innen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Buchhammer, Philosophin, teaching at universities in Austria and abroad, lectures in Berlin, Paderborn, Stuttgart, Athens, Washington, ETH Zürich, Erfurt, Beijing. Chair of SWIP Austria since 2013.

Betreuung der Reihe Women* Philosophers at Work. A Series of SWIP Austria.

Brigitte Buchhammer, „Feministische Philosophie und Armut“, in: Gottfried Schweiger / Clemens Sedmak (Hg.), Handbuch Philosophie und Armut. Metzler, Springer Deutschland 2021, S. 173-179.

Brigitte Buchhammer & Angela Kallhoff (Eds.), Human Rights. Feminist and Gender-Philosophical Perspectives. Women* Philosophers at Work. A Series of SWIP Austria, Vol. 5, Lit, Wien-Zürich 2021.

Brigitte Buchhammer, „Introduction: Human Rights from a Feminist and Gender-Philosophical Perspective“, in: Buchhammer Brigitte & Angela Kallhoff (Eds.), Human Rights. Feminist and Gender-Philosophical Perspectives. Women Philosophers at Work. A Series of SWIP Austria, Vol. 5, Lit-Wien-Zürich 2021, pp.9-35.

Gertrude Postl & Brigitte Buchhammer (Eds.), Feminist Philosophy. A Close Encounter with the Work of Herta Nagl-Docekal. Special Volume in Women* Philosophers at Work. A Series of SWIP Austria, LIT, Zürich 2022.

-“Kant’s ‘The Knower of the Heart’ as Contribution to a Feminist Philosophy of Religion. In: Gerda Postl & Brigitte Buchhammer (Eds.), Feminist Philosophy. A Close Encounter with the Work of Herta Nagl-Docekal. Special Volume in Women* Philosophers at Work. A Series of SWIP Austria, LIT, Zürich 2022, pp. 117-148.

-“Feministische Philosophie und Armut“. In: Gottfried Schweiger /Clemens Sedmak (Hg.), Handbuch Philosophie und Armut, Springer-J.B.Metzler 2021, S. 173-179.-

“Alison Jaggar’s Research on Polarization at the Intersection of Gender and Poverty“. In: Waldemar Zacharasiewicz, Carmen Birkle & Manfred Prisching (Eds.), Polarization in North America: European Perspectives. Austrian Academy of Sciences Press, Vienna 2023, 213-233.

Christel Balthes-Löhr (Prof. em. Dr.) lehrt und forscht seit 2003 an der Universität Luxemburg zu den Schwerpunkten Migration, Geschlecht, Kontinuum, Nicht-Binarität sowie Trans*-, Inter*- und A*-Geschlechtlichkeit. Sie war von 2004 bis 2016 universitäre Genderbeauftragte. Von 2004 bis 2018 vertrat sie Luxemburg in der »EU-Helsinki Group on Gender in Research und Innovation« und war bis September 2018 ebenfalls für Luxemburg Mitglied im »Experts’ Forum« des »European Institute for Gender Equality« (EIGE). Von 2015 – 2024 war sie Mitglied des luxemburgischen Ethikrates (C.N.E.) und von 2019 – 2024 eine der Co-Sprecher_innen der AG Trans* Inter* Studies der Fachgesellschaft Geschlechterstudien. Sie ist Gründungsmitglied und seit 2016 sie Vorsitzende des Vereins TAGG (Trierer Archiv für Geschlechterforschung und digitale Geschichte e. V.)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Natascha Gruver, Studium Philosophie und Geschichte in Wien und USA. Forschungsaufenthalte und Fellowships an der University of California, Berkeley, u.a. an der BBRG Beatrice Bain Research Group on Gender.

Lehraufträge an den Universitäten Wien, Graz und Klagenfurt in Philosophie

und Gender Studies. Visiting Professor an der CEU - Central European University, Vienna (2023).

Gegenwärtig Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Arbeitsschwerpunkte in Lehre und Forschung:

Theoretische Philosophie, Geschichte der Philosophie (Frühe Neuzeit bis Gegenwart),

Erkenntnistheorie / Transzendentalphilosophie, Europäische Kontinentalphilosophie, insbesondere

Diskurse Aufklärung - Moderne/Postmoderne.

Laufendes Publikationsprojekt zu den philosophischen Grundlagen der Feministischen

Theorie/n, gemeinsam mit Dr. Birgit Langenberger.

Univ.DoZ.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Ingrisch

ist Kulturwissenschaftlerin und Genderforscherin, assoziiert am Institut für Kulturmanagement und Gender Studies der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/ mdw. Zu ihren Forschungs- und Publikationsschwerpunkten zählen art&science&gender, Wissenschaftsgeschichte, Wissenskulturen im Dialog, Exil/ Emigrationsforschung, Lectures for Future, qualitative, experimentelle Methoden und arts based bzw. artistic research.

<https://www.mdw.ac.at/ikm/ingrisch/>

orcid.org/0000-0003-4936-0499

Ingrisch@mdw.ac.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birge Krondorfer (Frauenhetz) Mag. Dr.

Politische Philosophin und feministische Aktivistin

Krieg und Friedensbewegung: Feministische Perspektiven, Hg. Birge Krondorfer, Irmaud Voglmayr, Wien 2025

Feminismen oder: Wie wird heute über das Thema Geschlechterverhältnis gedacht?, Hg. G.Lener, J.Köhler, B.Krondorfer, B.Zach, Reihe Schulheft, Innsbruck 2025

Carolin Kunert, M.A., Studium der Interdisziplinären Ethik an der Universität Wien sowie der Erziehungswissenschaft und Strafrechtspflege (B.A.) an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Forschungsinteressen liegen in politischer Philosophie, Rechtsphilosophie, Menschenrechten und Postkolonialismus.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit Langenberger, Ph.D., Studium Philosophie Wien und USA, Doktorat Philosophie Universität Wien; Post-Doc Politikwissenschaften USA - New School for Social Research, Ph.D; Lehraufträge an den Universitäten Wien und Innsbruck in Philosophie und Geschlechterforschung. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Politische Philosophie und Ökonomie, Postkolonialismus, Politik der Bilderproduktionen, Praktische Philosophie, Ethik, Feministische Philosophie. Buchprojekt gemeinsam mit Dr.Natascha Gruver zu erkenntnistheoretischen und politikphilosophischen Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung, Verhandlungen mit Verlagen laufen.

Dr.ⁱⁿ phil. Elisabeth Menschl, Lehrbeauftragte Universität Wien, PH Oberösterreich, Mitglied der Ethikkommission der BoKu Wien, seit 2011 ehrenamtliche wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Academic Research Network ACRN Oxford/Helsinki.

Aloisia Moser, Ph.D., ist Philosophin und Autorin. Nach der Dissertation war sie Fellow am Wissenschaftskolleg Analytischer Deutscher Idealismus an der Universität Leipzig und davor Gastwissenschaftlerin sowie Dozentin an der University of California, Berkeley. Ihren Ph.D. in Philosophie erwarb sie 2010 von der New School of Social Research und arbeitete von 2016-24 als Assistenzprofessorin der Geschichte der Philosophie an der Katholischen Privatuniversität Linz. Sie ist Mitglied und Beiratsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik, Mitglied der Nordic- und British Wittgenstein Society, der North American Kant Society, der Nordic Wittgenstein Society, sowie der Society for Women in Philosophy Austria. In 2021 erschien bei Palgrave Macmillan ihr Buch *Kant, Wittgenstein, and the Performativity of Thought*; 2025 der Sammelband *Zufall und Einfall. Medien der Kreativität in Wissenschaft und Kunst* bei transcript, wo im Frühjahr 2025 auch ihr zweites Buch *Raten: Wissen aus dem Sinnlich-Medialen und die Unmöglichkeit von künstlicher Kreativität* erscheinen wird. Im Moment arbeitet sie an einem Forschungsprojekt zum Thema des Messens von (politischen) Atmosphären.

Ivana Nenadovic, BEd. MEd. MA., hat ein Lehramtsstudium in Physik, Philosophie und Psychologie abgeschlossen und zusätzlich einen Master in Interdisziplinärer Ethik erworben. Sie leitet die Fachkoordination für Ethik am Ballsporgymnasium in Wien und hat die Ausbildung zur Mentorin abgeschlossen, um Berufseinsteiger*innen professionell zu begleiten. Derzeit leitet sie an der Universität Wien das Seminar „*Didaktik des Ethikunterrichts*“. In den nächsten Monaten erscheint ihr Buch „*Gender-Ethik und Intergeschlechtlichkeit. Philosophische Zugänge und didaktische Perspektiven für die Bildungspraxis*“.

Mag.^a Ingrid Oberndorfer Geschichtswissenschaftlerin, geb. 1962 in Krems, Studium Geschichtswissenschaften und Philosophie an der Uni Wien, Spezialgebiet Jüdische Geschichte und Antisemitismus in Österreich, Jüdische Friedhöfe

Sarah Pilger BA, studierte zunächst Theaterwissenschaft an der LMU München und anschließend Pflege an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Ihren Bachelorabschluss in Soziologie (Hauptfach) und Empirischer Kulturwissenschaft (Nebenfach) erwarb sie an der Universität Tübingen, wo sie zugleich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig-Uhland-Institut tätig war. Derzeit schließt sie ihren Master in Gender Studies an der Universität Wien ab.

Mag^a Dr.ⁱⁿ Maria Pober ist Sprachwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Feminismus, Gender, Semantik und Lexikografie an der Universität Wien, Prüfungsvorsitzende und Stellvertreterin des Vorstands der Accord-Akademie für Kultur, Kommunikation und Sprache sowie Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Rechtslinguistik (ÖGRL), weitere Infos auf der Webpage: www.gender-symmetry-representation.at

Dr.ⁱⁿ Barbara Reiter, Studium der Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte in Würzburg und Berlin, Magister 1992 an der FU Berlin mit einer Arbeit über den aristotelischen Zufallsbegriff bei Ernst Tugendhat, Dissertation 2009 an der Universität Bremen zum Zufall in der Ethik bei Georg Mohr. Lehrbeauftragte an der Universität Bremen 1999-2003 und Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Assistentin an der Universität Bern 2005-06; Unterrichtsassistentin an der Universität St. Gallen (2007); auf Dauer gestellte Professorin für Philosophie und Ethik an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit von 2008-2010; dort weiterhin nebenamtliche Dozentin bis 2012, seit 2010 Lehrbeauftragte an der Universität Graz, der Universität Klagenfurt, der Fachhochschule Joanneum, Graz, der PH Steiermark, Graz und der PH Salzburg. Seit 2018 Lecturer für Fachdidaktik der Philosophie und Ethik an der Universität Graz,

https://online.uni-graz.at/kfu_online/visitenkarte.show_vcard?pPersonenId=A4D88E800312F4DE&pPersonenGruppe=3

Florian Schönhage, M.A., studierte Philosophie an der Universität Wien, wo er im Februar 2025 sein Masterstudium abschloss. Zuvor absolvierte er ein Bachelorstudium der Philosophie (Hauptfach) und Psychologie (Nebenfach) an der Universität Heidelberg. In seiner Masterarbeit befasste er sich mit dem Zusammenhang von Männlichkeit und Gewalt und untersuchte dabei die epistemischen und gesellschaftlichen Dimensionen patriarchaler Machtverhältnisse. Seine Forschungsinteressen liegen in der Sozial- und Erkenntnistheorie, feministischen Philosophie, Gewaltforschung sowie in Fragen politischer und epistemischer Macht.

Mag.^a Andrea SODOMKA

<https://alien.mur.at>

Sie ist Komponistin und Medienkünstlerin. Sie arbeitet in den Bereichen Intermediaperformance und -installation, Elektroakustische Musik, Radiokunst, Interaktive Kunst und artistic research.

Sie bewegt sich vorwiegend in interdisziplinären Projekten, grenzüberschreitenden Aufführungsformen und dazu passenden Kontextorten.

1997 gründete sie gemeinsam mit Martin Breindl, Norbert Math und August Black das Künstler:innennetzwerk **alien productions**. Es versteht sich als offenes Netzwerk, in dem Spezialist:innen verschiedenster Provenienz in interdisziplinärer Weise zusammenarbeiten.

Produktionen, Aufträge für (*Auswahl*):

Fylkingen Stockholm (S) , Austrian Cultural Forum New York, (USA), Bienal Internacional de Música Electroacústica de São Paulo,(BR), Cynet Art Festival, Dresden, (D), Festival de Música de Alicante, (E), Festival of New Media, Art and Music, Prag, (CZ), InterCommunication Center Tokyo, (J), Traumlandschaften, St. Petersburg, (RUS), Radiokulturhaus Wien, (A), ICMC International Computer Music Conference (USA), MITO Settembre Musica Milano (I), hamburger musikfest, (D), Konzerthaus Wien, (A), wienmodern (A), ARTE (FR), ECAS-European Cities of Advanced Sound Network, EBU-European Broadcasting Union, RNE Radio Nacional de España, (E), ORF-Kunstradio, ORF-Zeitton, Ars Electronica Festival, (A), musikprotokoll, (A), RSO Radiosymphonieorchester (A), RAI Radiotelevisione Italiana (I), BBC British Broadcasting Cooperation (GB)

Preise und Auszeichnungen (*Auswahl*):

2022 Staatsstipendium für Komposition

2019 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Medienkunst und interdisziplinäre Projekte (alien productions)

2018 outstanding artist award – Musik, Bundeskanzleramt

2014 ARTE Creative Award (alien productions)

Lisa Tragbar, BA BA M.A. Studium der Philosophie, Vergleichenden Literaturwissenschaft und Ethik in Luxemburg und Wien. Doktorandin an der Vienna Doctoral School of Philosophy. Von 2022 bis 2025 Universitätsassistentin (Prae-Doc) am Lehrstuhl für Ethik und angewandte Ethik, seitdem Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien und an der Theresianischen Militärakademie. Ihre Dissertation untersucht die Ambivalenzen der Lehre des gerechten Krieges im Kontext des frühen spanischen Kolonialismus, mit Fokus auf die Schule von Salamanca. Forschungsschwerpunkte und -interessen: Politische Philosophie, Kriegs- und Friedensethik, Frühe Neuzeit.

Francesca Maria Villani (M.A.) is a PhD candidate in Gender Studies (specializing in political philosophy) at the University of Bari (Italy) with a background in contemporary and feminist philosophies. She is also classical concert pianist. Her research focuses on the works of Afro-diasporic women composers, examining the mechanisms of exclusion embedded in musical language and exploring strategies for their deconstruction. She is currently a visiting researcher at the University of Oslo and was previously a visiting researcher at the University of Helsinki (March–June 2025).

Dr.ⁱⁿ Irmtraud Voglmayr (Frauenhetz)

Kommunikationswissenschaftlerin, Soziologin, Universitätslektorin.

Neue Publikation: Krieg und Friedensbewegung: Feministische Perspektiven, Hg. Birge Krondorfer, Irmtraud Voglmayr, Wien 2025